

## — Fests-Gruß! —

Von Dr. Gerber, Waldfischbach.

Ein halb Jahrhundert trägst du auf dem Rücken,  
Halt still, Verein, stell ab, dass wir uns bücken,  
Das, was du trugst, zu sehn in allen Stücken!  
Was gut und schön ist, soll uns hoch entzücken!  
Wir feiern heut, die Feier soll begücken!  
Ist nicht der Sack gefüllt bis zum Edrücken?  
Und oben liegt für glückgeprellte Zecher  
In diesem Sack ein Pharaonenbecher.  
Du siehst dein Geld, o Freund, im Sacke nicht?  
Halt' deine Honiggläser an das Licht!  
Es hängt ein Schwarm von fünfzig Bienenjahren  
Am Lebensbaum, den wollen wir verwahren!  
Wie schwer der ist? Heut kam der Tag gefahren,  
Zu fassen ihn, jetzt soll er offenbaren,  
Wie schwer er wiegt; müßt am Gewicht ihr sparen,  
So wiegt er doch mit seinen Honigwaren.  
Hebt nur empor die schweren, fetten Scheiben!  
Nicht wenig ist's, und einiges wird bleiben.  
Was siehst du schwarz? Der magern Kühe Zahl  
Fraß dir die fetten und den Mut zumal?  
Fort mit den Graugespinsten und den Motten,  
Die sich im Alten gern zusammenrotten,  
Und Leben täuschend alles Neuen spotten  
Und alles Altgeniste ganz vergotten,  
Am Schwarzbau hängen, hängen auf Marotten,  
In's Alte mit dem Alten hart gesotten!  
Ein Gruss und Dank den alten 50 Jahren!  
Die neuen grüßt! Sie kommen angefahren,  
Dem Alten Ehr! Umweiselung muß sein,  
Ist schwarz der Bau, hängt frische Waben ein!  
Nur aber auch nicht über Tal und Hügel  
Geschwungen leichten Flatterfalterflügel!  
Nur auch das Rößlein Fortschritt schön im Zügel!  
Nur auch die Füße immer fest im Bügel!  
Und fort mit allem leeren Schlaugeklügel,  
Dem Phantasma gehören derbe Prügel.  
Wiewohl erlaubt auch sei ein wenig Schwärmen,  
Ein wenig Wasser und ein wenig Wärmen,  
Steht ihr auf festem Boden, steht ihr gut;  
Zeugt Arbeitsjugend, keine Drohnenbrut!  
Nur forschen, proben, sehen, wägen, messen!  
Das ist der Weg, den soll niemand vergessen!  
Das ist der Weg für Pfälzer und für Hessen;  
Das Ziel wird nicht erfliegen, nicht ersessen;  
Wer geht, der wird es an die Brust sich pressen.  
Wohlan, frisch auf, doch hastet nicht im Gehen  
Und seht das Blümchen auch am Wege stehen!  
Den Schein und Duft, den könnt ihr messen nie;  
Bückt euch und riecht am Blümchen Poesie!